

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 123.

Samstag den 31. Mai

1856.

3. 313. a (3) Nr. 231.

## Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der hierländigen k. k. Bezirksämter ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 350 fl. und dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehalt von 400 fl. in die Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen vier Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem k. k. Bezirksamte in Landstraß einzubringen, und sich durch glaubwürdige Zeugnisse über den Besitz der erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse, und über ihr untadelhaftes sittliches Betragen und gute politische Haltung auszuweisen, überdies anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksamter in Krain.

Laibach am 19. Mai 1856.

3. 314. a (3) Nr. 4605.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Reichsdomäne Adelsberg in Krain ist eine definitive zweite Waldübergeherstelle, mit der Jahreslöhnung von 144 fl. und dem Bezug eines Deputates von jährlich 4 Klafter harten Brennholzes, dann eine provisorische Waldbegeherstelle mit der Löhnung jährlicher 144 fl. ohne Holzdeputat in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben sich über Alter, Stand, gesunde Körperbeschaffenheit, tadellose Moralität, bisherige Dienstleistung oder Beschäftigung, über ihre Kenntnisse im Forst- und Jägerfache und im Lesen und Schreiben, dann über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache auszuweisen, und ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen anzuführen ist, ob und in wie ferne sie mit einem Angestellten des k. k. Verwaltungsamtes Adelsberg verwandt oder verschwägert sind, und zwar wenn sie schon im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 30. Juni 1856 an das k. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Adelsberg zu leiten, wobei bemerkt wird, daß, falls die Uebergabe der genannten Domäne an die priv. österreichische Nationalbank inzwischen erfolgen sollte, die Besetzung dieser Dienststellen der priv. österreichischen Nationalbank vorbehalten wird.

k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach am 23. Mai 1856.

3. 308 a (3) Nr. 358.

## Vizitations-Kundmachung.

Zufolge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vom 2. Mai l. J., 3. 7525, hat das hohe k. k. Handels-Ministerium unterm 28. April 1856, 3. 9480, die Sicherung des mit der Steinbrück-Munkendorfer-Straße vereinigten Hufschlages mittelst eines Stein-Talouds im D. 3. 111-2 der Save, im adjustirten Kostenbetrage von 3443 fl. 16 kr. genehmiget, wobei nachfolgende Leistungen vorkommen:

45°-1'-0" Körpermaß Abgrabung, mit . . . . .	74 fl. 32 kr.
45°-1'-0" Körpermaß Anschüttung mit dem gewonnenen Material, mit . . . . .	37 „ 16 „
100°-2'-5" Körpermaß Anschüttung mit zu gewinnendem Material, mit . . . . .	334 „ 41 „
29°-2'-0" Körpermaß Steinwurf, berechnet mit . . . . .	517 „ 15 „

435°-5'-0" Flächenmaß Steinpflaster, mit . . . . . 1854 fl. 2 kr.

150°-0'-0" Kurrentmaß eichenes Geländer, mit . . . . . 355 „ — „

17°-3'-0" Körpermaß Beschotterung, mit . . . . . 199 „ 30 „

Abtragung des Provisoriums, mit . . . . . 30 „ — „

Aufstellung der Bauhütte, mit . . . . . 50 „ — „

Die löbliche k. k. Landes-Baudirektion hat mit Verordnung vom 10. Mai d. J., 3. 1477, die öffentliche Vizitation zur Hintangabe dieses Baues angeordnet, welche am Samstag den 7. Juni 1856 Vormittags von 9 — 12 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten werden wird, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Vizitant vor der Vizitation das 5prozentige Badium mit 172 fl. 10 kr., entweder im baren Gelde, oder mittelst vorschristsmäßig geprüfter Hypothekarverschreibung oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersterer bleibt, nach beendeter Vizitation sogleich zurückgestellt wird.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bewerber zur Zeit der Verhandlung nicht nur die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingnisse des auszuführenden Objekts genau bekannt sind, daher die hierauf bezüglichen Akten bis zur Vizitation bei dem gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zur Jedermanns Einsicht ausliegen.

Offerte, auf 15 kr. Stempel geschrieben, mit dem vorerwähnten Badium belegt, welche den Namen und Wohnort des Offerenten, wie auch die Erklärung enthalten müssen, daß derselben alle auf diesen Bau-Bezug habenden Bedingnisse bekannt sind, und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für den Uferschutzbau im D. 3. 111-2 der Save“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Vizitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Mit dem Beginne der mündlichen Vizitation wird kein schriftlicher, nach Schluß derselben aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen der mündliche, bei gleichen schriftlichen aber der früher eingelangte den Vorzug, daher die eingelaufenen Offerte mit Postnummern bezeichnet werden.

k. k. Bauexpositur Ratschach am 15. Mai 1856.

3. 975. (1) Nr. 2965.

## Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Oktober 1855 ohne Testament verstorbenen Valentin Fil eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 7. Juli l. J. Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Landesgericht in Laibach den 20. Mai 1856.

3. 315. a (3) Nr. 2751

Am 5. Juni d. J. Vormittag um 9 Uhr wird eine große Wiese Passje brod, ober der Kolesje-Mühle in der Zirnav, entweder in mehreren Abtheilungen oder im Ganzen, öffentlich veräußert werden.

Die Kauflustigen werden hiemit eingeladen, um die bestimmte Stunde auf obiger Wiese zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Mai 1856.

3. 309. a (2) Nr. 888.

In der Stadt Eschernembl ist das einzige, daselbst bestandene Fleischaugergewerbe zu verleißen. Diejenigen, welche sich um dasselbe bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis 10. Juni l. J. hieramts zu überreichen, und sich darin über Moralität, Gewerbskenntnisse und Vermögen genügend auszuweisen.

k. k. Bezirksamt Eschernembl am 19. Mai 1856.

3. 904. (2) Nr. 1678.

## Edikt

Ueber Ansuchen der Maria Blaschitsch von Schwarzenberg wird die mit Bescheid ddo. 16. März 1856, 3. 998, auf den 4. Juni, 5. Juli und 4. August d. J. angeordnete exekutive Feilbietung der Simon Threun'schen Realität zu Godovich auf den 4. November, den 5. Dezember 1856 und den 5. Jänner 1857 übertragen.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 21. Mai 1856.

3. 891. (2) Nr. 319.

## Edikt

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Weixelburg in Sittich haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 24. September 1855 verstorbenen Anton Paik von Rodokendorf als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 12. Juli 1856 Vormittag 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Weixelburg in Sittich am 14. März 1856.

3. 916. (3) Nr. 7684.

## Edikt

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Franz Diskur von Piauzbüchel, in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Steblai von Kremenza Haus-Nr. 7 gehörige, im Grundbuche der Grasschaft Auersperg sub Urb. Nr. 407, Rektf. Nr. 168 vorkommenden, gerichtlich auf 1010 fl. 40 kr. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Dezember 1853, 3. 15557, schuldigen 123 fl. 10 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagfakungen, auf den 16. Juni, den 16. Juli und den 16. August, jedesmal Früh 9—12 Uhr im Gerichtsstitze mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Tagfakung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchs-Extrakt und die Bedingnisse können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach den 30. April 1856.

3. 865. (3) Nr. 1604.

## Amortisirungs-Edikt

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden jene, welche das angeblich in Verlust gerathene, auf Namen Lukas Kalan von Peven lautende National-Anlehenszertifikat des k. k. Steueramtes Laibach ddo. 31. Juli 1854, Nr. 17, über die Subskription von 160 fl. zum Staatsanlehen vom Monate Juli 1854, worauf die Kautions mit 8 fl. und drei Raten per 4 fl. erlegt sind, in Händen haben oder darauf Ansprüche zu erheben vermeinen, aufgefordert, dasselbe binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage dieses Ediktes an gerechnet, so gewiß dem Johann Kalan von Birkloch Haus-Nr. 5 oder hiergerichts vorzuweisen und allfällige Rechte darauf geltend darzutun, widrigens nach Verlaufe dieser Frist über Ansuchen des Johann Kalan das Amortisirungskenntniß erfolgen würde.

Laibach am 6. Juni 1855.

3. 856. (2)

Nr. 3127.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es haben Lukas Uranitsch, Anton Kubel und Josef Kubel, alle von Krisschatte, dann Frau Agnes von Pilbach von Randersch, die Klage de praes. 30. August 1855, Nr. 3127, auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, auf ihren Realitäten, als:

- a) auf der, dem Lukas Uranitsch gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Rektf. Nr. 43, Urb. Nr. 74 vorkommenden Realität zu Krisschatte Haus-Zahl 19;
- b) auf der, dem Anton Kubel gehörigen, im nämlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 43, Urb. Nr. 164 vorkommenden Realität zu Krisschatte Haus-Zahl 3;
- c) auf der, dem Josef Kubel gehörigen, in demselben Grundbuche sub Rektf. Nr. 43, Urb. Nr. 168 vorkommenden Realität zu Krisschatte Haus-Zahl 2; und
- d) auf der, der Agnes von Pilbach gehörigen, in dem vorerwähnten Grundbuche sub Rektf. Nr. 43, Urb. Nr. 168 vorkommenden Realität zu Krisschatte pränotierten und intabulierten Urkunden, nämlich:

1. Der, unter Sakpost Nr. 1 zu Gunsten des Lukas Waltin unterm 9. März 1805 intabulierten Schuldobligationen ddo. Gut Wildenegg 2. Mai 1804 pr. 800 fl. D. W.

2. Der, sub Sakpost Nr. 2 zu Gunsten des Matthäus Bodischeg intabulierten Berechnung ddo. Gut Wildenegg 17., intabuliert 19. August 1814 per 100 fl. 39 1/4 fr.

3. Der, sub Sakpost Nr. 3 intabulierten Heirathsabrede ddo. Gut Wildenegg 23. Februar 1810, intabuliert 2. März 1815, zwischen Franz Bodischegg und der Agnes Kensch von Senoschetsch, bezüglich des Heiratsgutes der Letztern pr. 400 fl. D. W., reduziert M. R. pr. 100 fl.

4. Des, unter Sakpost Nr. 4 zu Gunsten des Matthäus Bodischeg intabulierten Urtheiles ddo. Bezirksgericht Ponovitsch 23. März 1815, exekutive intabuliert 3. August 1815, pr. 100 fl. 39 1/4 fr. c. s. c.

5. Des, unter Sakpost Nr. 5 zu Gunsten des Anton Uranitsch intabulierten gerichtlichen Vergleiches ddo. Ponovitsch 4. März, intabuliert 15. März 1816, pr. 140 fl. 2 fr und der 5% Zinsen.

6. Des, unter Sakpost Nr. 6 einverleibten gerichtlichen Vergleiches ddo. Bezirksgericht Ponovitsch 22. März 1817, 3. 154, superintabuliert seit dem 2. Juni 1817 auf die, seit dem 9. März 1805 für Lukas Wollin mit der Schuldobligation ddo. 2. Mai 1804 intabulierten, laut der Fesslon vom 2. Juni 1809 dem Herrn Anton von Pilbach gehörigen Schuldforderung pr. 800 fl., und zwar zu Gunsten des Matthäus Bodischeg bezüglich des Berrages pr. 100 fl. 39 1/4 fr. sammt Interessen seit dem 15. Jänner 1815, und zu Gunsten des Herrn Ignaz Baraga ob des Robathablosungsbetrages pr. 510 fl.

7. Des, unter Sakpost Nr. 7 zu Gunsten des Jakob Kubel intabulierten Protokoll's ddo. Ponovitsch 27. Juni 1818, intabuliert 7. Juni 1819, bezüglich der Kaufrechte auf den Acker und Wald Preshka.

8. Des, unter Sakpost Nr. 8 zu Gunsten des Anton Kubel intabulierten Protokoll's ddo. Bezirksgericht Ponovitsch 27. Juni 1818, Nr. 281, intabuliert 7. Juni 1819, bezüglich des Kaufsittels auf den Acker und Wald Loschze und pod Laszam.

9. Des, unter Sakpost Nr. 9 zu Gunsten des Anton von Pilbach intabulierten Lizitationsprotokoll's ddo. Bezirksgericht Ponovitsch 22. März 1817, pränotiert 17. Februar 1820, und der hierauf für Dr. Johann Burger gleichzeitig superpränotierten Schuldobligation ddo. 1. November 1816 pr. 800 fl. sammt Zinsen; ferner des unterm 23. September 1824 einverleibten Gesuches ddo. Prusnig 1. August 1824 zum Beweise der Rechtfertigungsanerkennung der Pränotation ddo. 17. Februar 1820, der Schuldobligation ddo. 1. November 1816 pr. 800 fl. sammt Zinsen, und der hierauf für Dr. Anton Pfefferer von Laibach gleichzeitig superintabulierten Fesslon ddo. 1. August 1820, und

10. Des, unter Sakpost Nr. 10 für die Georg Tschensche'sche Pupillarasse pränotierten Protokoll's ddo. Bezirksgericht Ponovitsch 7. Mai 1819 3. 189, der Aeußerung vom Bescheide 12. November 1822 und des Schuldscheines ddo. Prusnig 1. Dezember 1818, pränotiert 20. Jänner 1823 pr. 706 fl. 12 fr., Zinsen und Kosten eingebracht, und sei hierüber die Tagsatzung zur diesfälligen Rechtsverhandlung auf den 20. August 1856 Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten und deren Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, so wurde für dieselben auf deren Gefahr und Kosten Herr Arnesch von Egg als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der 3. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Den unbekanntem Beklagten und ihren Rechtsnachfolgern wird daher erinnert, daß sie zu dieser Tagsatzung sowenig selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder endlich einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen haben, als sie widrigens alle aus dieser Versäumung entstehenden Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 29. Dezember 1855.

3. 888. (2)

Nr. 1631.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe Johann Ottein, von Novavas, gegen Gertraud Jasbek von dort, die Klage pcto. Bezahlung der aus dem Pachtvertrage ddo. 28. September 1842 schuldigen 130 fl., seit 1849 rückständigen 5% Interessen, angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 6. August 1856 Früh 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 18 a. h. Entschlußung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, so wird sie aufgefordert, zu obiger Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihr bestellten Kurator Johann Schubitz von Kospotje bis hin die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und ihn diesem Gerichte namhaft zu machen, als sie die Folgen sich selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 17. Mai 1856.

3. 893. (2)

Nr. 6592.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Schein von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 394 vorkommenden, auf 1183 fl. 20 fr. bewertheten Realität, wegen dem Herrn Josef Dornladisch von Feistritz schuldigen 118 fl. 18 fr. gewilliget, und zu deren Vornahme im Gerichtssitze die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Mai, den 16. Juni und den 16. Juli 1856, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant das 10% Vadium pr. 118 fl. vor dem Beginn der Lizitation zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. November 1855.

Nr. 2439.

Nachdem bei der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Mai 1856.

3. 898. (2)

Nr. 493.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Koschak von Döppeldorf im Bezirke Stein, Exekutionsführers gegen Gregor Swellin von Kolitschou, die exekutive Feilbietung der, diesem gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Rothbenbüchel sub Rektf. Nr. 14 und Urb. Urb. Nr. 62 vorkommenden, zu Kolitschou liegenden, gerichtlich auf 2635 fl. 40 fr. geschätzten Hubealität, wegen schuldigen 180 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 25. Juni, auf den 25. Juli und auf den 27. August d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der diesfälligen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 29. Februar 1856.

3. 899. (2)

Nr. 291.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Iglitsch von Stein, Fesslonärs des Jakob Straßner, die Realsumirung der mit dem Bescheide vom 26. Mai 1854, 3. 2831, bewilligten und sohin fixierten exekutiven

Feilbietung der, dem Blasius Klopptschitsch gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein-Schelodnig sub Urb. Nr. B 12 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 143 fl. 50 fr. bewertheten Realitäten zu Prevoje, wegen schuldiger 29 fl. 50 fr. c. s. c. bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei neuerliche Tagsatzungen, und zwar auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 23. August 1856, jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte Prevoje mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebrachte Pfandrealtität bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Februar 1856.

3. 900. (2)

Nr. 2111.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf die Kundmachung ddo. 26. Februar 1856, 3. 399, bekannt gemacht:

Es sei zu der, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Anton Troha von Altenmarkt gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 1 und 2 vorkommenden, gerichtlich 914 fl. 50 fr. geschätzten Realitäten auf heute angeordnet gewesenen ersten Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen, und es werde sonach am 14. Juni l. J. früh um 9 Uhr die zweite Tagsatzung vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Mai 1856.

3. 901 (2)

Nr. 1737.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Markiz von Mannsburg, in die Einleitung der Amortisation des auf seinen Namen ausgestellten, über einen zum Nationalanlehen im Jahre 1851 subscribirten Betrag pr. 20 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zertifikates des k. k. Steueramtes Stein ddo. 10. August 1854, 3. 1291, gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf dieses Zertifikat einen Anspruch zu stellen vermögen, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem unten angeetzten Tage, bei diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden, als sonst auf ferneres Anlangen des Bittstellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. März 1856.

3. 903. (2)

Nr. 375.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Thomas Rogay gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Fol. et H.-Nr. 207 vorkommenden, gerichtlich auf 612 fl. geschätzten Realität, wegen dem Josef Klepiz von Idria aus dem Vergleich ddo. 4. Oktober 1855, 3. 4088, schuldigen 150 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 11. April, den 13. Mai und den 13. Juni 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 20. Februar 1856.

Nr. 1588.

Da bei der zweiten Feilbietungstagsatzung kein Anbot erfolgte, wird die dritte Feilbietung am 13. Juni d. J. am Orte der Realität stattfinden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 18. Mai 1856.

3. 907. (2)

Nr. 560.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Nassensuß, durch ihren Machthaber Herrn Josef Marquart, in ihrer Exekutionssache gegen Michael Golzher von Prelesje, pcto. Rückstellung von 13 Baumstämmen, der Ankauf derselben im Wege der Minuendo-Lizitation bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 23. Februar 1856.



3. 871. (2) E d i f t. Nr. 1579.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Martin Schwegler von Altenmarkt, als Zessionär des Andreas Solar von St. Beith, in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Michael Stritos von Naune gehörigen, zu Naune gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlschek sub Urb. Nr. 363, 366, 353 u. 369, Kest. Nr. 508, 509, 510 vorkommenden, auf 764 fl. bewertheten, Realitäten, zur Einbringung der, dem Gesuchsteller aus dem Urtheile vdo. 6. August 1853, Z. 6442, und der Session vom 24. Oktober 1854, schuldigen 6 fl. 47 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 21. Juni, auf den 21. Juli und auf den 21. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. April 1856.

3. 873. (2) E d i f t. Nr. 1714.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Georg Ponikvar von Großblak Nr. 7 gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlschek sub Urb. Nr. 12, Kest. Nr. 343 vorkommenden, laut Protokoll des praes. 23. Jänner 1855, Z. 381, auf 1070 fl. bewertheten Realität zur Einbringung der, dem Gesuchsteller als Exekutionsführer Josef Perjatel von Großlivoj, Bezirks Großlisch, aus dem Vergleiche vdo. 9. August, intab. 24. eodem, exekutive intab. 20. Oktober 1854, Nr. 7552, noch schuldigen 150 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 23. August 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. April 1856.

3. 870. (3) E d i f t. Nr. 2062.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Trocha von Babensfeld gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 46 vorkommenden, laut Protokoll des praes. 27. April 1855, Z. 1853, auf 530 fl. bewertheten Realität zur Einbringung der, der Margareth Schneiderstisch von Nadlschek, als Erbin des Herrn Anton Lach von Laas, Zessionären des Andreas Janeschitsch von Berchnik, aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1854, Z. 1498, schuldigen 8 fl. c. s. c., bewilliget und es werden zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 21. Juni, auf den 24. Juli und auf den 25. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Mai 1856.

3. 872. (3) E d i f t. Nr. 1586.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, ist die Einleitung der Amortisirung der über Zwei vom Anton Ponikvar von Pouschetsche Haus-Nr. 3 zum National Anlehen vom Jahre 1854 subskribirten Beträge à 20 fl., vom k. k. Steueramte Laas ausgefertigten, angeblich in Verlust gerathenen Zertifikate vdo. 4. und 28. August 1854, Z. 226 und 784 bewilliget worden, und es werden demnach alle diejenigen, welche auf obige Zertifikate einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen bei diesem Gerichte so gewis anzumelden und darzutun, widrigens nach Verlauf der Frist über neuerliches Ansuchen des Bittstellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. April 1856.

3. 858 (3) E d i f t. Nr. 3524.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache des Andreas Kermel von Doleinadobrova, pcto. 170 fl. c. s. c., gegen die Eheleute Valentin und Maria Zbudsch bewilligte exekutive Feilbietung der, auf 36 fl. 12 kr. geschätzten Fahrnisse und der im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 825 vorkommenden Kische Haus-Nr. 14 in Gornavaß, im

Werthe von 327 fl. 55 kr. in loco der Realität am 24. Juni, 24. Juli und 23. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 326 der a. G. D. angeordnet worden ist.

Das Schätzungsprotokoll, der Tabularextrakt und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. April 1856.

3. 977. (1)

## Bier-Anzeige.

Im Bräuhaus-Garten in der Schischka wird, vom 1. Juni 1856 an, gutes abgelegenes Bier, die Maß zu 8 kr., in Ausschank gegeben.

Gleichzeitig ist für eine Auswahl kalter und warmer Speisen, echte Weine und guten Kaffeh für billige Preise und solide Bedienung gesorgt.

3. 8. (22)



## Zahnarzt Popp's k. k. a. priv. Anatherin-Mundwasser.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en détail:  
Wien, Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 604.

Preis eines versiegelten Originalfläschchens sammt genauer Gebrauchs-Anweisung und Broschüre: 1 fl. 20 kr. C. M.

Bei Bestellung von einzelnen Fläschchen bittet man 30 kr. C. M. für Postgebühren einzufenden, da die Versendung franko geschehen muß.

Da dieses durch 1000 der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragenden Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und zehnfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung notwendig geworden und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renomirtesten Ärzten verordnet wird: so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

## Vegetabilisches ZAHNPULVER

von J. G. Popp, Zahnarzt und Priv. Inh. des Anatherin-Mundwassers in Wien.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glaser der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt. In Laibach vorräthig bei Anton Krissler und Matthäus Krachowitz, in Görz bei J. Auelli, in Triest bei Ricovich, Apotheker, in Fiume bei Rigotti, Apotheker.

3. 976. (1)

Durch den eigenen Gebrauch des Anatherin-Mundwassers, vom pract. Zahnarzte Herrn J. G. Popp, Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 604, habe ich mich von der vortrefflichen Wirkung auf das Zahnfleisch und die Zähne überzeugt, daher ich mich veranlaßt fühle, um der leidenden Menschheit zu dienen, dieses Mundwasser Jedermann bestens anzupfehlen.

Wien, den 14. Mai 1856.

Landgraf zu Fürstenberg m. p.

k. k. General der Kavallerie etc. etc.

3. 925. (1)



## Moll's SEIDLITZ-PULVER.



Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut offizieller „Wiener Zeitung“ unter allen ähnlichen Hausarzneien einzig und allein mit der Preismedaille ausgezeichnet, durch welchen souverainen Ausspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämtlicher Erzeugnisse des In- und Auslandes, der unumstößlichste Beweis geliefert wurde.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“, Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 kr. C. M. Genaue Gebrauchs-Anweisungen in allen Sprachen.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortrefflich bewährten „Seidlitz-Pulver“ sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausreicht. — Was die zuverlässige Heilwirksamkeit von Moll's „Seidlitz-Pulver“, namentlich bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalulcer, Schwindel, Herzfloßen, Blutungsknoten, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Darmkrankheiten gewähren, muß bereits als künftige Thatfache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thatkraft gewonnen.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Pulver einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirsche“ der Frau Elise Mayer.